

Vielerorts hat sich eine lebendige Szene um die Kunst von besonderen Menschen entwickelt - längst scheint das Label „Outsider Art“ überholt zu sein, mit dem sie seit den 1970er-Jahren belegt ist. Carmen und Reinhold Würth beobachten und begleiten diese Entwicklung seit Jahrzehnten mit großem persönlichem Interesse. Mit regelmäßigen Ausstellungen, die sich den Neuzugängen an Kunst von besonderen Menschen in der Sammlung Würth widmen, setzen sie sich für Offenheit, den Abbau von Barrieren zwischen Menschen und ein besseres gesellschaftliches Miteinander ein.



**Bernd Bukowski**  
**Kalenderblätter (Juni)**  
 1999  
*Bleistift, Buntstift und Wasserfarbe auf Papier*  
 47,8 x 33,8 cm  
 Sammlung Carmen Würth  
 Inv. 17875

**Künstlerinnen und Künstler der Ausstellung**

Markus Buchser, Bernd Bukowski, David Christenheit, Holger Frischkorn, Hans-Jörg Georgi, Joachim Hepler, Joachim Humpert, Uwe Kächele, Eugenio Rossetti, Ines Scheuerpflug, Maria Schöchlin, Ulrike Welz, Helmut Widmaier, Hartmut Winter, Georg Würz



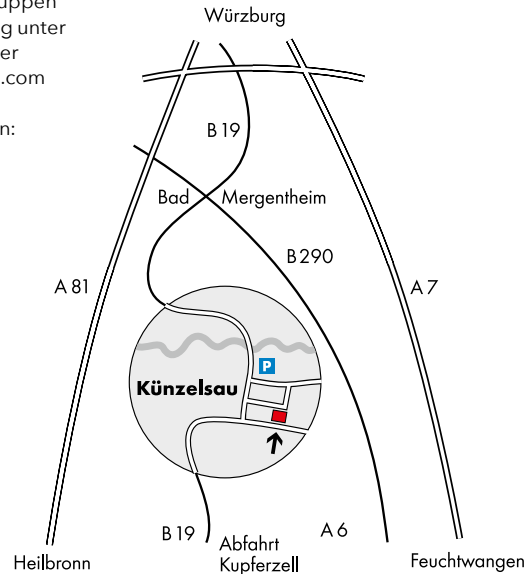
HIRSCHWIRTSCHAUER  
 Museum für die  
 Künstlerfamilie Sommer

Scharfengasse 12  
 74653 Künzelsau  
 Fon 07940 57155  
 museum@wuerth.com  
 www.kunst.wuerth.com

Öffnungszeiten  
 Mittwoch - Sonntag und  
 an Feiertagen 11 - 17 Uhr  
 24. und 31. Dez. geschlossen  
 25./26. Dez. und  
 1. Jan. 12 - 17 Uhr

Der Eintritt ist frei  
 Führungen für Gruppen  
 nach Vereinbarung unter  
 0791 94672-14 oder  
 museum@wuerth.com

Parkmöglichkeiten:  
 Wertwiesen  
 74653 Künzelsau



Alle Aktivitäten  
 der Hirschwirtschauer  
 sind Projekte der  
 Adolf Würth GmbH & Co. KG.

© der Werke:  
 Kreative Werkstatt der Diakonie  
 Stetten e.V. 2019, mit Ausnahme  
 von Kreativwerkstatt Bürgerspital  
 Basel für Maria Schöchlin und  
 Markus Buchser 2019  
 © der Fotos: Volker Naumann,  
 Scanner GmbH (S. 3)

**Öffentliche Führungen**  
 Sonntag, 19. Mai, 14 Uhr:  
 Kurzführung am Internationalen  
 Museumstag

Sonntag, 23. Juni, 11 Uhr:  
 Sonderführung mit Mitgliedern  
 der Kreativen Werkstatt der  
 Diakonie Stetten

Sonntag, 7. Juli, 11 Uhr  
 Freitag, 20. September, 16 Uhr  
 Sonntag, 13. Oktober, 11 Uhr

Teilnahme kostenlos.  
 Um Anmeldung wird gebeten.

*Titelbild*  
**Uwe Kächele**  
**Kaffee etc. (Detail)**  
 2012

*Acryl und Kreide auf Papier,*  
 63 x 88 cm, Sammlung  
 Carmen Würth, Inv. 17865



15M - SC - Z1 - 12 - 04/19 © by Adolf Würth GmbH & Co. KG

*Mythos*  
**NORMALITÄT**

KUNST VON BESONDEREN MENSCHEN  
 IN DER SAMMLUNG WÜRTH  
 17. MAI BIS 3. NOVEMBER 2019

# Mythos

## NORMALITÄT

KUNST VON BESONDEREN MENSCHEN  
IN DER SAMMLUNG WÜRTH  
17. MAI BIS 3. NOVEMBER 2019

Was ist normal? Lässt sich Kunst in Normen pressen, lassen sich Kunstschaffende kategorisieren? Schon lange befinden sich in der Sammlung Würth zahlreiche Werke von Künstlerinnen und Künstlern, die aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften außerhalb der gesellschaftlichen Maßstäbe eingeordnet werden. Dass Normalität an sich ein Mythos ist und Kunst keine Behinderung kennt, zeigt jedoch eindrücklich diese Schau.



**Maria Schöchlin**

Ohne Titel

o. J.

Filzstift auf Papier, 42,5 x 60,5 cm

Sammlung Würth, Inv. 16100



**Uwe Kächele**

(Kirche und Staat) Carcassonne

2017

Acryl auf Papier, 63 x 88 cm

Sammlung Carmen Würth, Inv. 17862

Zum Schmunzeln regen etwa Maria Schöchlin's Bilder von Bäumen an, die von ganzen Scharen an Schmetterlingen, Vögeln oder Katzen in fantastischen Farben bevölkert sind. Auch Uwe Kächeles farbenfrohe Malereien, auf denen Häuser, Früchte und Blumen leuchten, verbreiten eine positive Stimmung. Bernd Bukowski dagegen konzentriert sich auf Zahlen und Daten. Einer der Stars der Ausstellung ist sein „Schrank“, rundum bemalt mit Motiven aus dem Lindenmuseum, innen mit Kalenderblättern ausgekleidet. Außen sind mit Fantasiewesen verzierte Schubläden angesetzt. Weitere Kalenderblätter, auf denen der Künstler wichtige Tage festhält, gezeichnet mit Bleistift, Buntstift und Wasserfarbe auf Papier, belegen ebenfalls sein Faible für Daten. Mit der Stringenz eines Konzeptkünstlers stellt er das immer

**Georg Würz**

Großes Flugzeug

1998

Pappe, Holz und Kunststoff, bemalt, 50 x 68 x 75 cm

Sammlung Würth, Inv. 17867



**Markus Buchser**

Mount Everest mit Sonne

2009

Acryl auf Leinwand, 100 x 100 cm,

Sammlung Würth, Inv. 16178

gleiche Thema dar. Eine besondere Beobachtungsgabe hat der bereits mehrfach für den Euard, den europäischen Kunstpreis für Malerei und Grafik im Kontext geistiger Behinderung, nominierte Markus Buchser. Er verwandelt architektonische oder landschaftliche Strukturen in Bilder von bemerkenswerter Abstraktion, triste Plattenbauten in poetische und klug komponierte Malerei.

